

Spielgeschichte mit Zeitungen - Schmuddelwetter

Axel, Max und Nina sitzen mit hängenden Köpfen im Wohnzimmer herum und langweilen sich. Eigentlich wollten sie heute draußen spielen, daraus wird nun leider nichts, denn es regnet seit Tagen ununterbrochen.

Es scheint so, als käme in kurzer Zeit so viel Wasser vom Himmel herunter, dass es ausreichen könnte, einen Ozean damit zu füllen. Also, ans Rausgehen ist heute überhaupt nicht zu denken, obwohl besonders Nina große Lust hätte bei Regenwetter neue Entdeckungen zu machen.

- Wir tun so als ob es im Zimmer regnet. – alle Zeitungen auf dem Boden verteilen, jetzt haben wir ganz viele Pfützen
- Wir haben leider keine Gummistiefel an – um alle Pfützen herumlaufen
- Aber man kann auch über die Pfützen springen – ohne einen nassen Strumpf zu bekommen
- Lasst uns mal gucken, wie viele verschiedene Sprünge wir herausbekommen – zeigt mal wie wir springen können?
- Aber am meisten Spaß bringt es doch, wenn man mitten in die Pfützen hineinspringt und das Wasser nach allen Seiten weg spritzt
- Der Regen gießt in Strömen, es läuft über Kopf und Kragen, aber wir können uns ja gegen den Regen schützen – Zeitung über den Kopf - Regenumhang basteln – Zeitung vor den Bauch und ganz schnell laufen, sodass sie nicht herunterfallen kann.
- Um die Pfützen herumrascheln
- Das Wasser mit den Füßen wegschurren, sodass bald nur noch klitzekleine Pfützen am Boden liegen.
- Alle Schnipsel einsammeln und wieder in die Luft werfen, sodass sie wie Sternentaler vom Himmel fallen.
- Toll ist es, unter dem Zeitungsregen hindurch zu laufen.
- So eine Wasserschlacht macht ziemlich schmutzig und nass, aber kein Problem, wir falten ein Zeitungsblatt und klopfen uns gegenseitig damit ab.
- Manchmal muss man ordentlich rubbeln, damit der Dreck abgeht.
- Schließlich müssen auch noch die Haare abgerieben werden.
- Ob es noch Regen gibt? Da müsste man mal hinter die dicken Wolken gucken. Wir bauen uns schnell ein Fernrohr aus Zeitungspapier (mit Klebeband fixieren) und gucken mal, was da los ist.
- Wir gucken mal den Himmel ab, ob wir irgendwo ein Fitzelchen blauer Farbe finden – oder seht ihr hier andere interessante Dinge auf dem Boden oder in der Umgebung?

- **„Ich sehe was, was du nicht siehst?“**
- Diesen Zeitungsstab kann man auch noch anders verwenden: wir balancieren ihn auf der Hand, Stirn, Fuß
- Und rollen kann er auch: mit dem Fuß/Hand anstupsen.
- Auf dem Boden kniend kann man die Rolle vor und zurück, nach rechts und nach links rollen.
- Kann er auch auf dem Rücken eines Freundes gerollt werden oder auf den ausgestreckten Beinen?
- Ich habe eine ganz wichtige Nachricht für euch – nehmt mal das Rohr als Hörrohr, ich flüstere etwas hinein und ihr gebt es weiter „Bald ist Weihnachten!“
- Kennt ihr diese Geräusche schon: kratzen, klopfen an dem Rohr (denkt euch selbst etwas aus!)
- Wir müssen uns mal wieder etwas bewegen: Hier sind tolle Bälle, habt ihr das schon gesehen. Lasst uns die Bälle in die Luft werfen (Zeitungen zu Bällen zusammenknüllen)
- Jetzt sind wir schon ganz schön müde. Wir legen uns hin und lassen uns von einem Freund mit Zeitungspapier zudecken.
- Das Wetter wird besser – wir wollen schnell alle Zeitungen zusammensammeln.